

FAUNISTISCHE NOTIZEN

304.

**Staphylinidae (Coleoptera) aus Lichtfallen-
fängen in der Umgebung von Erfurt**

Der Lichtfang ist eine Methode, die bei den Käfersammlern zu Unrecht nicht oft angewandt wird. Denn man kann vor allem an warmen, schwülen Abenden in der Dämmerung viele flugaktive Käfer am Licht fangen. Das trifft besonders auch auf die Kurzflügler (Staphylinidae) zu. Neben massenhaft auftretenden gemeinen Arten wird man immer wieder Arten erbeuten, die mit anderen Sammelmethode nur selten zu erhalten sind. Ebenen und Stellen in Gewässernähe versprechen dabei besonders reichhaltige Ergebnisse.

Durch das Entgegenkommen von Herrn H. GRIMM, Erfurt, erhielt ich Staphylinidenbeifänge aus einer Lichtfalle. Diese Falle stand inmitten einer Gemüseanbaufläche (etwa 100 ha, vorwiegend Blumenkohl) der LPG „Karl Marx“, Erfurt, und wurde durch den Pflanzenschutzverantwortlichen dieser LPG, Herrn KNAUFT, betrieben. Das Gebiet liegt am nordöstlichen Stadtrand von Erfurt, 1,5 km südlich und 1 km nordwestlich des Fallenstandortes befinden sich mehrere wassergefüllte Kiesgruben.

Zur Auswertung lagen mir 4 108 Staphyliniden von zwei Leerungsdaten im August 1985 sowie von 21 Leerungsdaten zwischen dem 16. 5. und 21. 7. 1986 vor.

Das Material verteilt sich auf 38 Arten, wobei folgende vier Arten sehr zahlreich auftraten:

| | Exemplare | 1985 | 1986 |
|--|-----------|------|-------|
| <i>Anotylus rugosus</i> (GRAV.) | | 242 | 2 030 |
| <i>Anotylus tetracariniatus</i> (BLOCK) | | 5 | 1 021 |
| <i>Philonthus quisquiliarius</i> (GYLL.) | | 91 | 156 |
| <i>Atheta elongatula</i> (GRAV.) | | 154 | 321 |

Nachfolgend eine Übersicht über die weiteren Arten.

| | Exemplare | 1985 | 1986 |
|---------------------------------------|-----------|------|------|
| Oxytelinae: | | | |
| <i>Deleaster dichronus</i> (GRAV.) | | | 7 |
| <i>Carpelimus bilineatus</i> (STEPH.) | | 6 | |
| <i>C. corticinus</i> (GRAV.) | | 3 | |
| <i>C. pusillus</i> (GRAV.) | | 3 | |
| <i>Aploderus caelatus</i> GRAV. | | 6 | |
| <i>Anotylus complanatus</i> (ER.) | | 3 | |
| – <i>nitidulus</i> (GRAV.) | | 1 | |
| <i>Oxytelus sculptus</i> GRAV. | | 1 | |
| <i>Bledius erraticus</i> ER. | | 3 | 1 |
| <i>B. filipes</i> SHARP | | | 1 |
| <i>B. longulus</i> ER. | | 1 | |
| <i>B. nanus</i> ER. | | | 1 |

| | | | |
|--------------------------------------|--|---|---|
| <i>B. opacus</i> (BLOCK) | | | 1 |
| <i>B. tricornis</i> (HBST.) | | | 1 |
| Paederinae: | | | |
| <i>Paederus fuscipes</i> CURT. | | | 1 |
| Xantholininae: | | | |
| <i>Leptacinus linearis</i> (GRAV.) | | | 1 |
| Staphylininae: | | | |
| <i>Neobisnius procerulus</i> (GRAV.) | | | 8 |
| <i>Philonthus umbratilis</i> (GRAV.) | | | 1 |
| <i>Gabrius bishopi</i> SHARP | | 4 | 6 |
| <i>G. nigritulus</i> (GRAV.) | | 2 | |
| <i>G. pennatus</i> SHARP | | 1 | 1 |
| <i>Heterothops minutus</i> WOLL. | | | 1 |
| Aleocharinae: | | | |
| <i>Bolitochara obliqua</i> ER. | | | 1 |
| <i>Tachyusa umbratica</i> ER. | | | 1 |
| <i>Gnypeta carbonaria</i> (MANNH.) | | | 2 |
| <i>Brachyusa concolor</i> (ER.) | | | 2 |
| <i>Alocomota gregaria</i> (ER.) | | | 5 |
| <i>Nehemitropia sordida</i> (MANNH.) | | | 3 |
| <i>Dinaraea angustula</i> (GYLL.) | | | 1 |
| <i>Atheta inquinula</i> (GRAV.) | | | 1 |
| <i>A. aterrima</i> (GRAV.) | | | 3 |
| <i>A. triangulum</i> (KR.) | | | 2 |
| <i>Chilopora longitarsis</i> (ER.) | | | 1 |
| <i>Amarochara umbrosa</i> (ER.) | | | 1 |

Auffallend ist vor allem die relativ große Anzahl Tiere aus der Unterfamilie Oxytelinae (42,1 % der Arten und 81,2 % der Gesamtindividuen), die im allgemeinen sehr oft schwärmend gefangen werden können.

24 Arten sind mehr oder weniger hygrophil bzw. bewohnen vorzugsweise Uferhabitats. Diese Arten stammen offensichtlich von den nahegelegenen wassergefüllten Kiesgruben. Von besonderem faunistischem Interesse sind *Gabrius bishopi* SHARP und *Heterothops minutus* WOLL.

Der seltene *Gabrius bishopi* SHARP wurde aus der DDR bisher nur von wenigen Stellen bekannt, wobei im Raum Erfurt ein Verbreitungsschwerpunkt zu liegen scheint. Nachweise dieser Art für den Bezirk Suhl meldeten SCHÜLKE (1984a) und KLIMA (1984, 1985).

Heterothops minutus WOLL. wurde erst durch SCHÜLKE (1984b) mit Funden aus den Bezirken Frankfurt/Oder, Potsdam und Karl-Marx-Stadt als neu für die Fauna der DDR gemeldet. Möge dieser Beitrag auch als Anreiz für alle Käfersammler verstanden sein, sich der Methode des Lichtfangs öfter zu bedienen.

Herrn H. GRIMM, Erfurt, sei an dieser Stelle nochmals für die Überlassung des Materials sowie die Mitteilung der Fangumstände herzlich gedankt.

Literatur

- KLIMA, H. (1984): Staphylinidae (Coleoptera) aus der nächsten Umgebung von Sonneberg/Thüringen (Bezirk Suhl). – Ent. Nachr. Ber. 28, 245–251.
 KLIMA, H. (1985): Seltene und faunistisch bemerkenswerte Staphylinidae (Coleoptera) aus Thüringen. – Ent. Nachr. Ber. 29, 189–198.

SCHÜLKE, M. (1984a): Neue und faunistisch bemerkenswerte Staphylininae – Tachyporinae. – Ent. Nachr. Ber. 28, 93–100.

SCHÜLKE, M. (1984b): Beitrag zur Verbreitung einiger Arten der Gattung *Heterothops* STEPH. (Coleoptera, Staphylinidae) in der DDR (Faunistische Notiz 191.). – Ent. Nachr. Ber. 28, 217–219.

Anschrift des Verfassers:

Helmuth Klima
Helene-Fleischer-Straße 7
Gera
DDR - 6500

305.

Bemerkenswerte Cerambycidenfunde im Bezirk Gera und im Bezirk Schwerin

In den Jahren 1986 und 1987 konnten folgende Arten, die nach KLAUSNITZER & SANDER (1978) und CONRAD (1985) selten sind, im Kreis Eisenberg, Bezirk Gera, festgestellt werden.

1. *Toxotus cursor* (ZETTERSTEDT)

Am 27. Juni 1986 konnte am Rande eines Laubmischwaldes mit teilweisem Einstreu von Kiefern ein Exemplar bei Hohendorf gefunden werden.

2. *Acanthocinus griseus* (F.)

Am 6. Juni 1987 konnte im Waldgebiet „Beuche“ bei Eisenberg (Laubmischwald mit kleinen Kiefern- und Fichtenbeständen) ein Tier auf einem Holzzwischenstapelplatz gesammelt werden. Am gleichen Ort und zur gleichen Zeit waren dort *Rhagium bifasciatum* und *Rhagium inquisitor* anzutreffen.

3. *Strangalia bifasciata* (MÜLLER)

Anlässlich eines Urlaubsaufenthaltes in Lenzen, Kreis Ludwigslust, Bezirk Schwerin, konnte diese Art festgestellt werden. Das Exemplar wurde bei der Bungalowsiedlung Hechtsfurth am Rande eines Kiefernwaldes am 18. 7. 1987 gefunden.

Literatur

KLAUSNITZER, B., & F. SANDER (1978): Die Bockkäfer Mitteleuropas. – Neue Brehm-Bücherei, Nr. 499. Wittenberg.

REITTER, E. (1912): Fauna germanica, Band 4. Tafeln 131, 133 und 138. – Stuttgart.

CONRAD, R. (1985): Veröff. Museen der Stadt Gera 11, 25–27.

Anschrift des Verfassers:

Joachim Zeiß
Otto-Geyer-Straße 25
Eisenberg
DDR - 6520

ZUCHTBERICHTE

33.

Zur Lebensweise von *Naenia typica* (LINNAEUS, 1758) in der Gegend von Dresden (Lep., Noctuidae)

Die „Buchdruckereule“ *Naenia typica* (LINNAEUS, 1758) wurde in der Dresdener Gegend bislang nur spärlich gefunden, obwohl KOCH (1984) und HEINICKE & NAUMANN (1980 bis 1982) die Art als allgemein verbreitet und häufig angeben. Dafür sind meiner Meinung nach zwei Gründe anzuführen:

1. Der Falter kommt kaum zum Licht und läßt sich auch durch Köder nur beschränkt anlocken (bei KOCH und auch bei HEINICKE & NAUMANN fehlen diese Hinweise).

2. Raupenfunde gelingen ohne Kenntnis der Lebensweise der Art nur zufällig.

Seit 1983 führe ich in Schullwitz/Schönfelder Hochland (MTB 4949) kontinuierliche Lichtfänge mit einer automatischen Lichtfalle für Lebendfang (schwache Konzentration von Chloroform) nach einem von Herrn SCHINTLMEISTER und mir entwickeltem Prinzip durch. Als Schönfelder Hochland wird ein Gebiet des Kreises Dresden-Land bezeichnet, das sich nordöstlich von Pillnitz erstreckt. Die Grenzen des Gebietes kann man ganz grob wie folgt angeben: SW Elbhänge, W Stadtgrenze bis zur F 6, N F 6 bis Rossendorf. Im Osten und Süden deckt sich die Abgrenzung etwa mit der Grenze des Landkreises.

In den drei Jahren gelang kein Falternachweis am Licht, obwohl sich der Lichtfallenstandort inmitten eines von *N. typica* stark besetzten Biotops befindet. Es wurden nur ein Exemplar am Köder (29. 7. 1984) sowie zwei Falterfunde am Tage (10. 6. 1985 und 25. 7. 1985) registriert. Zufällige Raupenfunde gaben den Anlaß, mich gezielter mit der Lebensweise dieser Eule zu beschäftigen. Die Raupen findet man meist an Stellen, die in den Morgen- oder Vormittagsstunden besonnt werden. An Plätzen, die nur Nachmittagssonne oder gar Abendsonne bekommen, fand ich trotz Suche nie eine Raupe. Bevorzugt befallen die Raupen bei Dresden die folgenden Pflanzen: Lupine (*Lupinus*), Lungenkraut (*Pulmonaria*), Löwenschwanz (*Leonurus*), Holunder (*Sambucus*, aber nur im Herbst), Weidenröschen (*Epilobium*), Gänsekresse (*Arabis*), Taubnessel (*Lamium*), Kohl (*Brassica*). Bei der Zucht erweist sich die Raupe als extrem polyphag; als Zuchtfutter haben sich Schneebeere (*Symphoricarpos*) und Pflaume (*Prunus*), die kaum schimmeln, bewährt.

Die Suche der Raupen im Herbst oder im Frühjahr nach der Überwinterung kann gleicher-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. 274-275](#)